

Freundschaftskarten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **34 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Freundschaftskarten

Als wir uns vor vielen Jahren zur Ausgabe von Freundschaftskarten, den sogenannten F/Karten, entschlossen, verfolgten wir mit diesen Karten ein bestimmtes Ziel. Sie sollten ein kleines äusserliches Symbol der dauernden menschlichen Beziehung und Bindung zwischen einem unserer Abonnenten und seinem Freund darstellen. Die Grundlage für eine F/Karte bildeten folgende Momente: die beiden Freunde sollten mindestens ein Jahr gemeinsamer Bindung hinter sich haben. Sie sollten, so weit dies möglich ist, in Wohngemeinschaft leben und beide sollten mit dem Besitz der F/Karte ihre *ausschliessliche* Bindung aneinander dokumentieren können.

Unter den F/Karten, die wir seit Jahren ausgeben, sind uns eine grosse Anzahl von Freundespaaren bekannt, die die obigen Voraussetzungen voll und ganz erfüllen.

Mit der F/Karte war für die beiden Freunde jederzeit die Möglichkeit gegeben, alle Veranstaltungen innerhalb des «Kreis» gemeinsam zu besuchen. Hier ist z. B. zu erwähnen, dass wir oft an den Weihnachtsfeiern im Kreis eine Reihe von Freundespaaren wiedersahen, die sonst nicht am Klubleben teilnahmen, aber die Weihnachtsfeier stets gern im Zusammensein mit gleichgestimmten Kameraden verbringen wollten. Wir freuten uns immer besonders, wenn diese Freundespaare dann erschienen, von denen eine ganze Reihe durch Jahrzehnte hindurch ihre Verbundenheit erhalten hatte. Es gab sogar Kameraden darunter, die ihr beiderseitiges Einkommen selbstverständlich als gemeinsames Einkommen betrachteten und somit bezeugten, dass sie in einer wirklichen Lebensgemeinschaft lebten. In solchen Fällen waren die Voraussetzungen für die Ausgabe einer F/Karte wirklich aufs schönste erfüllt.

Aber im Laufe der letzten Jahre sind wir bei der Ausgabe neuer F/Karten oft stutzig geworden. Wir mussten uns leider manchmal fragen, ob die schwer prüfbaren Voraussetzungen für die F/Karte wirklich gegeben waren oder ob die F/Karte lediglich dazu dienen sollte, dem «derzeitigen» Freund Eintritt zu den Kreis-Veranstaltungen zu verschaffen. Es gab auch Abonnenten, bei denen der Name des «Dauerfreundes» schon mehrfach gewechselt hat. (Wir sehen hier selbstverständlich von Todesfällen oder ähnlichen schwerwiegenden Anlässen ab, über die wir ja meist sowieso unterrichtet wurden.) Aber — wie gesagt — wir sind in letzter Zeit etwas stutzig in Hinsicht auf die F/Karte geworden. Sie dienen heute noch zum Eintritt in den Conti-Club. Wir möchten aber heute die Inhaber von F/Karten einmal herzlich bitten, sich zu überlegen, ob die F/Karte, die sie haben, auch wirklich den obigen Voraussetzungen noch entspricht und ob die menschliche Bindung, die einmal bestanden hat, noch den Sinn hat, den die F/Karte ausdrücken soll. Falls diese Voraussetzungen *nicht* mehr zutreffen, appellieren wir an den Anstand unserer Abonnenten, uns in einem solchen Fall von der Ausgabe einer F/Karte zu entbinden und sie künftig nur zu verlangen, wenn eine wirkliche und dauernde Freundschaft vorliegt.

Der Kreis.